

DIE WEIHNACHTSGESCHICHTE

Erzählt von Martina Ilg, mit den Krippenfiguren
vom Grossmünster Zürich

1 GOTT GRÜESST DICH, MARIA

(Melodie, Text: Andrew Bond)

Gott grüesst dich hüt, Maria.
Heb e kei Angscht vor mir.
Dee, wo dich grüesst, Maria,
hät Grooses voor mit dir.

Gott schickt siin Soon, Maria.
Du söllsch im Muetter sii.
Diin Soon wird Herr, Maria,
siis Riich gaat nie verbii.

Gott grüesst mich hüt, d Maria
Ich han kei Angscht vo dir.
Dee, wo mich grüesst, d Maria,
hät Groosses voor mit mir.

Gott schickt siin Soon uf d Erde.
Ich söll im Muetter sii.
Miin Soon wird König werde.
Siis Riich gaat nie verbii.

2 KEI MUETTER WEISS

(Aus «Zäller Wienacht», Paul Burkhard)

Kei Muetter weiss, was ihrem Chind wird gscheh;
Kei Muetter chann i d'Zukunft gseh.
Ob ihres Chind mues liide,
Oder ob mer's gar wird beniide?
Kei Muetter weiss, was ihrem Chind wird gscheh.

Kei Muetter weiss, was ihrem Chind wird gscheh,
Kei Muetter chann i d'Zukunft gseh.
Wird ihres Chind riich erbe
Oder als arme Bättler schterbe?
Kei Muetter weiss, was ihrem Chind wird gscheh.

Kei Muetter weiss, was ihrem Chind wird gscheh,
Kei Muetter chann i d'Zukunft gseh.
Dient er emal em Böse
Oder chann er eus all' erlöse?
Kei Mueter weiss, was ihrem Chind wird gscheh.

3 ESEL, LAUF MIT

(Melodie u. Text: Andrew Bond)

Esel lauf mit, Schritt für Schritt,
feschte Tritt, langsame Gang.
Schock und Schtei, müedi Bei,
de Wäg uf Betlehem isch lang.

Gäll, du weisch, die jungi Frau,
wo du treisch, treit es Chindli au.
Trääg sie wiit trääg sie süüferli,
bald isch Ziit, ihres Chind chunt glii.

Esel lauf mit, Schritt für Schritt,...

Zu de Frau hät en Ängel gredt:
«Los du gnau, was Gott säge wett:
Eue Soon wird en König sii,
siini Chroone hebt eewig hii.»

Esel lauf mit, Schritt für Schritt,...

4 ZWÜSCHED ESEL, OCHS UND RIND

(Text: Andrew Bond, Melodie aus der Romandie oder
Frankreich)

Zwüsched Esel, Ochs und Rind,
schlaf, schlaf, chliises Jesuschind.
Dunkel isch die Nacht, lueg d Maria wacht,
bis de noii Morge chunt und d Nacht verschwindt.

Zwüsched Esel, Ochs und Rind,
schlaf, schlaf, chliises Jesuschind.
Chüel isch die Nacht, lueg de Josef macht
mit siim Mantel dir e Decki gäg de Wind.

Zwüsched Esel, Ochs und Rind,
schlaf, schlaf, chliises Jesuschind.
Du bisch no so chlii, wirsch en Grosse sii
D Ängel singed s allne, wo sie ghööre chönd.

5 MIR SIND ALLES HIRTE

(Melodie u. Text: Gerda Bächli)

Mir sind alles Hirte, gwüss kei riichi Lüüt,
aber wenn es Fүүrli brännt,
und mir s zäme luschtig händ,
fählt s ois gwüss a nüüt.

Hüeted oisi Schööfli,
dass mer keis verlüürt.
Milch und Chäs gänd s ois zum Läbe,
warmi Wule au dernäbe,
dass me Znacht nöd früürt.

6 UF EM FÄLD I DE NACHT

(Text: überliefert, Bearbeitung Theo Schmid, Melodie: aus Grindel, Solothurn)

Uf em Fäld i de Nacht sind Hirte noch wach.
Da ghööreds es Klinge, vom Himmel es Singe:
«Iir Mänsche sind froo, de Heiland isch cho.

7 EHRE SEI GOTT IN DER HÖHE

(Text: Lukas 2,14 nach Martin Luther, Melodie: Ludwig Ernst Gabhardi um 1830)

Ehre sei Gott in der Höhe,
Friede auf Erden, auf Erden
Und den Menschen ein Wohlgefallen.
Amen. Amen.

8 ES SCHÖFLI TUEN EM BRINGE

(Aus «Zäller Wienacht», Paul Burkhard)

Es Schöfli tuen em bringe, im bringe, im bringe,
und tuen es Loblied singe, im singe, im singe,
dem chliine Herr, fiine Herr Heiland.

Mis Chätzli ...
E Decki ...
Mich selber ...

9 DAS ISCH DE SHTÄRN VO BETLEHEM

(Aus «Zäller Wienacht», Paul Burkhard)

Das isch de Shtärn vo Betlehem.
Mached eu uuf und folged däm!
Es isch de allerschönschti Shtärn.
Chömed ihr Lüüt vo nah und färn,
Chömed ihr Lüüt vo nah und färn!

Zum Heiland füehrt de Shtärn eus hii,
Drum folge alli, gross und chlii!
Er liit im Chrippli arm und bloss,
Aber er wird en König gross,
Aber er wird en König gross.

Lobed und danket eusem Shtärn,
Folged im nah und folged gärn!
Eimal dänn winkt er eus und träit
Übere-n-eus i d'Ewigkeit,
Übere-n-eus i d'Ewigkeit.

10 DRÜÜ KÖNIG REISED AA

(Melodie: aus Bremgarten, Aargau; Bearbeitung: Andrew Bond)

Drüü König reised aa vo wiit, Halleluja!
Gold, Weihrauch, Myrrhe bringed s mit, Halleluja!
Gold, Weihrauch, Myrrhe bringed s mit, Halleluja!

Sie laufed über Berg und Tal, Halleluja!
Dänn finded sie en chliine Stall, Halleluja!
Dänn finded sie en chliine Stall, Halleluja!

Sie schnüünled vo de Chrippe hii, Halleluja!
«Du, Jesus, wirsch en König sii», Halleluja!
«Du, Jesus, wirsch en König sii», Halleluja!

11 EN HELLE SCHTERN

(Melodie u. Text: Andrew Bond)

En helle Schtern inre dunkle Nacht
hät de Mänsche Hoffnig praacht.
Schtern, schtaa schtill bi oisem Huus.
Schtraal diis Liecht für ali uus.

Schtern vo Betlehem,
schiin in Schtall.
Lüücht hüt z Nacht i oises Huus,
schtraal, schtraal überall.

12 WAS ISCH DAS FÜR E NACHT

(Aus «Zäller Wienacht», Paul Burkhard)

Was isch das für e Nacht!
Hät eus de Heiland bracht
Und us de-n-arme Mänsche riichi gmacht.
Händ ihr das au vernoh?
Lobed de Herrgott froh!
Eusen-n-Erlöser isch uf d'Ärde cho.

Im Fäld und auf der Au,
D'Tierli verwachet au,
Gschpüured das übergrosse Wunder genau.
Das isch die heilig Nacht.
Hät eus de Heiland bbracht
Und us de-n-arme Mänsche riichi gmacht.

Überall, I jedem Schtall, Freued sich hüt alli Tier,
D'Ängel ghöred's grad wie mir.
Chömed gschwind, Ihr liebe Chind,
Lueged, wie die Tierli z'fride sind!